

Fronleichnam am Mülheimer Mäuerchen- Auch ein Corona Opfer

Ein Gastbeitrag zum Ende eines bürgerlichen Brauchtums Mülheimer Bürger

Das „Mäuerchen“ am Fronleichnamstage zu Mülheim am Rhein im Anschluss an die Mülheimer Gottlestracht.



Seit 1969 lud die Familie Krütt, (Hans Peter Krütt und Norbert Krütt-Hüning) früher wohnhaft im „Vaterunser Haus“- Münzstr. 2 zu Mülheim am Rhein, Freunde und Gäste am Fronleichnamstag zum Bier ein an die Hochwasserschutzmauer neben der Clemenskirche. [Stromkilometer 692](#)

Bis zum Jahr 2019 kamen jährlich 50 bis 100 Freunde und Gäste.
Getrunken wurden im Laufe der Jahre ca. 5500 Liter Kölsch und 2000 Liter alkoholfreie Getränke.
Das Kölsch stammte aus der Mülheimer-Löwen-Brauerei. (seit 2002 Kölner Verbundbrauerei / Gilden Kölsch)

1976 erschien im **ZDF** im Rahmen einer Dokumentation zur **Mülheimer Gottlestracht** ein Bericht über die Tradition der Familie Krütt. 1994 wurde eine Gedenktafel an der Hochwasserschutzmauer angebracht, die an der neuen Mauer im Jahr 2016 ebenfalls erneuert wurde.



Im Anschluss an die zu Lande und zu Wasser (meistens auf manchmal auch über dem Rhein) vormittags zelebrierte Mülheimer Gottestracht, wurde um 15:00 Uhr traditionell das erste Fass an der Kaimauer angestochen.

Die ehrenamtlichen Helfer*innen der Gottestracht kamen nach dem Abschmücken des Prozessionsschiffes zum Ausklang des Festtages hierher. Für viele Bürger*innen Mülheims wurde das Mäuerchen-Treffen zu einem festen Bestandteil des Brauchtums der Mülheimer Gottestracht an Fronleichnam. Auch emigrierte Mülheimer*innen nutzten diese Gelegenheit, einmal im Jahr alte Mülheimer*innen zu treffen oder neue kennenzulernen. Nicht nur aus Köln, dem Bergischen oder der Eifel, sogar aus Kanada, den USA und Australien kamen sie zu dieser Veranstaltung.

Bis zum Jahr 2003 erschienen gegen 18:00 Uhr regelmäßig Pfarrer und Pfarrerin der katholischen und evangelischen Kirche zu Mülheim am Rhein auf einen Begrüßungsschluck. Der ehemalige Kaplan der katholischen Pfarrgemeinde Ulrich Hinzen schrieb zur Absage 2020: „.... das ist eine traurige Nachricht! Auch wenn ich nicht jedes Jahr am Mäuerchen war: dieses Treffen war auch für mich eine Institution.“

Das Fest endete mit dem letzten Fass, das bei schönem Wetter oft auch erst nach Mitternacht geleert wurde.

Im Jahr 2019 wurde das 50. „Mäuerchen“ gefeiert.

Aufgrund der Coronaepedimie muss im Jahr 2020 die Gottestracht und damit auch das Mäuerchen ausfallen. Die Brüder Krütt beschlossen daraufhin, ihre Traditionsveranstaltung des „Mäuerchens“ auch aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters für die Folgejahre einzustellen.

Vielleicht treffen sich ehemalige „Mäuercher“ an künftigen Fronleichnamstagen wieder an anderen Mülheimer Orten, z.B. beim Kanuclub Neptun am unteren Mülheimer Rhein.
(wünscht sich Norbert Krütt-Hüning, von dem auch die Fotos stammen)